

STIFTUNG PHÖNIX URI

JAHRESBERICHT 2019





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Jahresbericht 2019	3
Angebote	7
Begleitete Ferien Time Out	9
Phönix Uri 2020	10

Beilagen

- Jahresrechnung 2019
- Dank an die GönnerInnen



Vorwort

von Urs Wegmüller-Gerig, Präsident Stiftungsrat

Würdigung

Nach 18 Jahren Engagement für die Belange der Stiftung Phönix Uri und der psychisch kranken Menschen im Kanton Uri ist Peter Gabriel per Ende April 2019 aus dem Stiftungsrat ausgetreten. Mit der Einsitznahme in die Geschäftsleitung der Stiftung im Jahr 2001 vertrat er als Arzt und Psychiater die Anliegen der Personen mit psychischen Problemen und war für die Kolleginnen und Kollegen mit seinem fachmedizinischen Wissen äusserst wertvoll. Nach der erfolgten Strukturanpassung der Stiftung stellte er sich als Stiftungsrat bis zu seinem Ausscheiden im Frühjahr 2019 zur Verfügung.

Zu seinem Verdienst auf kantonaler Ebene gehört u.a. der Aufbau des Sozialpsychiatrischen Dienstes Uri (SPD), den er als Chefspsychiater bis zu seinem Wechsel zur Seeklinik Brunnen leitete sowie der Tagesklinik des SPD (heute APP Uri), für deren Realisierung er die treibende Kraft war. Als Arzt und Psychiater war Peter Gabriel Ansprechperson für mehrere KlientInnen der Stiftung, jedoch auch für Personen mit psychischen Problemen der Stiftung Behindertenbetriebe Uri (SBU). Die Anliegen der KlientInnen standen für ihn bei allen Diskussionen und Entscheidungen in der früheren Geschäftsleitung und später im Stiftungsrat immer im Vordergrund. Die hohe Menschlichkeit von Peter Gabriel war im geschäftlichen wie auch im privaten Umgang für Personen, die mit ihm zusammenarbeiteten, immer spürbar. Peter Gabriel hat mit seiner Arbeit und seinem Engagement im Kanton Uri grosse Verdienste erworben.

Dafür gebührt ihm eine grosse Wertschätzung und Dank.

Nachfolge im Stiftungsrat

Als Ersatz für Peter Gabriel wählte der Stiftungsrat per 1. Mai 2019 Céline Huber, Juristin und Landrätin aus Altdorf, in den Stiftungsrat. Obwohl der Stiftungsrat vermehrt Bedarf an rechtlichem Fachwissen benötigt, stehen bei der neuen Stiftungsrätin ihr soziales Interesse und die Affinität zu Menschen mit Beeinträchtigungen im Vordergrund. Der Stiftungsrat dankt Céline Huber für ihre Bereitschaft, im Stiftungsrat mitzuwirken und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Ein Quartier verändert sich

Seit 25 Jahren steht das Wohnheim der Stiftung Phönix Uri auf der grünen Strickermatte in Altdorf. Nachdem die Stiftung vor drei Jahren selber mit einem Erweiterungsbau für Veränderung im Quartier gesorgt hat, stand im vergangenen Jahr die Gegend rund um den Bahnhof ganz im Interesse des entstehenden Zentrums des öffentlichen Verkehrs. Mit den Vorarbeiten für den neuen Bahnhof und für das neue Wohnquartier wurden sichtbare Zeichen gesetzt. So wurde die Linienführung der Hagenstrasse neu gelegt.

Investitionen

Für die Mitarbeitenden sind Garderobenräume geschaffen und eingerichtet worden. Ebenfalls wurde die Einrichtung beim Empfang mit einem Bürokorpus optimiert. 2019 wurde eine Absichtserklärung für den Anschluss ans Fernwärmenetz der Oeko Energie AG unterzeichnet. Dadurch kann in Zukunft die bisherige Ölheizung ersetzt werden.





Öffentlichkeit

Zur Sensibilisierung zum Thema psychische Gesundheit unterstützte Phönix Uri im vergangenen Jahr verschiedene Projekte und Organisationen. Eine wichtige Veranstaltung bildete dabei die Kino-Veranstaltung «Was bleibt» zum Tag der psychischen Gesundheit. Mit einem Reglement hat die Stiftung die Benützung des Mehrzweckraums geregelt. Dadurch sollen Aktivitäten, welche im Sinne der Stiftung sind, gefördert werden.

Angebote

- Das Wohnheim wies im vergangenen Jahr eine Auslastung von 86 % aus.
- Am Mittagstisch nahmen regelmässig zwei Personen teil.
- Daheim in ihren eigenen Wohnungen wurden zwei Personen begleitet.
- An der 13. Time-Out-Ferienwoche im Engadin haben neun Personen teilgenommen. 2019 hat die Stiftung Phönix Uri die alleinige Trägerschaft dieses Angebots übernommen.

Betreute

Drei Übertritte von betagten KlientInnen in Urner Pflegeheime im vergangenen Jahr haben zu einer tiefen Auslastung der Heimplätze geführt. Solche Übertritte können auch als gelungene Integrationen bezeichnet werden. Herausfordernd waren vorgängig die Übergangszeiten, welche mit Unterstützung von ambulanten Dienstleistungen bewältigt werden konnten. Aufgrund der erwähnten Übertritte sank das Durchschnittsalter auf 56 Jahre. Trotzdem wird uns die Betreuung der betagten KlientInnen weiterhin beschäftigen. Im Rahmen der jährlichen Zufriedenheitsbefragung durch das Statistische Amt vom Kanton Zürich wurde eine sehr hohe Zufriedenheit ausgewiesen.



Mitarbeitende

Durchschnittlich teilten sich 16 Personen die 11 Stellen. Interne Weiterbildungen stärkten die Fachkompetenz der Mitarbeitenden in den Bereichen Aggressionsmanagement und Lebensqualität. Als Vierteljahrhundert-Ereignis darf die aussergewöhnliche Situation im Februar bezeichnet werden, als 2/3 der Mitarbeitenden grippebedingt arbeitsunfähig waren. Dank ausserordentlicher Bereitschaft und Flexibilität der verbliebenen Mitarbeitenden konnte das Ereignis gut bewältigt werden. Eine Personalbefragung durch das Statistische Amt des Kantons Zürich wies eine hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden aus. Mit der kontinuierlichen Pflege des Qualitätssystems werden Effizienz und Organisation garantiert.

Jahresrechnungen

Die Stiftungsrechnung zeigt dank der Grosszügigkeit der SpenderInnen ein positives Ergebnis. Die Wohnheimrechnung weist wegen tiefer Auslastung aufgrund der Pflegeheimübertritte einen Verlust aus.

Ausblick

Eine Steigerung der Auslastung unseres Betreuungsangebots im Wohnheim wird angestrebt. Der Kanton Uri lanciert 2020 das neue Angebot «Ambulante Wohnbegleitung für Menschen mit Behinderung». Dadurch erfährt unser bisheriges Angebot «Begleitetes Wohnen» eine Aufwertung. Die Stiftung plant die Schaffung einer unabhängigen Stelle für Ombudsfragen. Mit der Stiftung Behindertenbetriebe Uri werden Bereiche für künftiges



Zusammenarbeiten definiert. Bei den Bauprojekten Kantonsbahnhof und Überbauung Strickermatte setzen wir uns für eine gute Wohnqualität in unserem Wohnheim ein.

Dank

Seit bald vierzig Jahren darf die Stiftung Phönix Uri viel Wohlwollen bei der Bevölkerung, den Behörden und den PolitikerInnen, den LieferantInnen und den Gewerbebetrieben, Beratungs- und Therapiestellen, sozialen Organisationen und Selbsthilfegruppen sowie vielen weiteren Diensten erfahren. Jede Art der Unterstützung, ob ideell oder finanziell, machen uns Mut beim Einsatz für die Menschen mit psychischer Behinderung oder Krankheit im Kanton Uri. Dafür bedanken wir uns von ganzem Herzen.

Im Namen der Geschäftsleitung
Franz Bricker-Grepper, Geschäftsführer



Von links:
Brigitte Walther-von Ah,
Mitglied Geschäftsleitung,
Ruedy Briker-Arnold,
Mitglied Geschäftsleitung,
Franz Bricker-Grepper,
Geschäftsführer

STIFTUNG PHONIX URI

WOHNHEIM

Unser Wohnheim dient Menschen mit psychischer Behinderung der sozialen Eingliederung in die Gesellschaft. Das Zusammenleben im Wohnheim ermöglicht den Klientinnen und Klienten, sich mit ihren lebenspraktischen und mitmenschlichen Schwierigkeiten im Alltag zurechtzufinden. Es wird eine 24-Stunden-Betreuung angeboten.

BEGLEITETES WOHNEN

Die Beratungen im Rahmen des Begleiteten Wohnens ermöglichen Menschen mit psychischer Behinderung oder Krankheit, in der eigenen Wohnung zu leben. Für uns steht dabei der einzelne Mensch im Mittelpunkt. Wir wollen seine persönlichen, sozialen und lebenspraktischen Fähigkeiten fördern. In der Regel werden die Begleiteten einmal wöchentlich besucht.





MITTAGSTISCH

Menschen mit psychischer Behinderung oder Krankheit können ein abwechslungsreiches und gesundes Mittagessen in der Wohnheimgemeinschaft geniessen. Während der Mahlzeit steht sozialpsychiatrisches Fachpersonal zur Betreuung bereit. Der Mittagstisch findet von Montag bis Freitag um 11.45 Uhr im Wohnheim Phönix Uri in Altdorf statt.

FERIENANGEBOT «TIME OUT»

Geniessen, Wandern, Sonnenschein, Gemeinschaft, Wurstbraten, Berge, Wind – Die Stiftung Phönix Uri organisiert jährlich im Herbst eine Ferienwoche für Menschen mit psychischer Behinderung und Krankheit im Engadin. Ein kompetentes Begleitteam sorgt für das Wohlbefinden der Teilnehmenden.





TIME OUT

FERIENANGEBOT

TIME OUT

TIME OUT

STIFTUNG PHÖNIX URI



Die Stiftung Phönix Uri organisiert seit Jahren begleitete Ferien für Urnerinnen und Urner mit psychischer Krankheit oder Behinderung im Engadin. Grosszügige Spenderinnen und Spender ermöglichen, dass diese Ferienwoche auch in Zukunft günstig angeboten werden kann.

Dafür danken wir von ganzem Herzen!



Spenden: Urner Kantonalbank 60-34-8 zu Gunsten Konto 192150-0222
IBAN: CH83 0078 5001 9215 0022 2, Stiftung Phönix Uri (Vermerk «Time Out»)

PHÖNIX URI 2020

STIFTUNGSRAT

Präsidium: Wegmüller-Gerig Urs

Briggs Ruth
Huber Céline
Schuler Bernhard
Schuler Patrick

REVISIONSSTELLE

Finanzkontrolle des Kantons Uri

GESCHÄFTSLEITUNG

Geschäftsführung: Bricker-Grepper Franz

Briker-Arnold Ruedy (Dienste)
Walther-von Ah Brigitte (Betreuung)

Assistenz Geschäftsleitung

Arnold-Heinzer Bernadette

MITARBEITENDE

Reinigung

Schuler-Dörig Barbara
Tresch-Omlin Karin

Betreuung (inkl. Praktikum oder in Ausbildung)

Arnold Flavia (bis August 2020)
Arnold Irene (Begleitetes Wohnen)
Bissig-Scheiber Michelle
Christen Leonie (ab August 2020)
Gehlhaar Maria (Februar – Juli 2020)
Infanger-Furrer Judith (ab Januar 2020)
Müller Marina (bis Juni 2020)
Müller Nicole
Radaca Daniela
Rossi Claudia
Stojanovic Aleksandar (Zivi; ab August 2020)
Winiker Anna
Zurfluh Jasmin (April – September 2020)



Teamtag 2019, Golzern



STIFTUNG PHÖNIX URI

Hagenstrasse 50
6460 Altdorf
Telefon 041 871 27 45
Telefax 041 871 27 19
info@phoenix-uri.ch
www.phoenix-uri.ch



Spenden: Urner Kantonalbank, 60-34-8 zu Gunsten Konto 192150-0222
IBAN: CH83 0078 5001 9215 0022 2, Stiftung Phönix Uri